

Internationales Lyrikfestival Basel

Medienmitteilung vom 4. Dezember 2026

Basler Lyrikpreis 2026 geht an Barbara Hundegger

Die Preisverleihung findet im Rahmen des 22. Internationalen Lyrikfestivals Basel am Samstag, den 24. Januar 2026 um 19:00 Uhr im Literaturhaus Basel statt. Die Laudatio hält Sascha Garzetti.

Barbara Hundeggars Gedichte sprechen Verstand und Gefühl gleichermaßen an. Hundegger interessiert sich zuvorderst für diejenigen, die oft nicht gesehen, nicht gehört und nicht gemeint werden. Ihre Gedichte be- und durchleuchten, hinterfragen immerzu kritisch. Sie greifen dabei auch das Persönliche auf, das aber nie isoliert auftritt. Es scheint kaum ein Feld zu geben, das die Autorin mit ihrer lyrischen Neugier nicht zu erkunden vermag. Immer zeichnet sich Hundeggars Sprache durch grösste Genauigkeit aus. Hundegger spielt mit ihr, wendet jede Silbe, schlägt weg, was dem Blick im Weg steht. Dadurch werden diese Gedichte messerscharf und durchdringen alles, womit sie sich befassen, bis ins Hinterste.

Barbara Hundegger (*1963), geboren in Hall in Tirol, wurde für ihr Werk mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Tiroler Landespreis 2020 und dem Österreichischen Kunstreis Literatur 2021. Zuletzt erschienen die Lyrikbände «wie ein mensch der umdreht geht – dantes läuterungen reloaded» (2014), «[anich. atmosphären.atlas]» (2019) und «[in jeder zelle des körpers wohnt ein gedächtnis]» (2023), alle bei Haymon.

Mit dem Basler Lyrikpreis zeichnet die Basler Lyrikgruppe (aktuell Rudolf Bussmann, Claudia Gabler, Sascha Garzetti, Simone Lappert, Alisha Stöcklin und Ariane von Graffenried) jährlich das Werk eines/einer* Kolleg*in aus. Der Basler Lyrikpreis wird an Dichter*innen verliehen, deren Werk sich durch Innovationskraft und den Mut zu konsequentem und eigenwilligem Arbeiten mit Sprache auszeichnet. Er soll dazu beitragen, herausragende Stimmen einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen.

Der mit CHF 10'000.– dotierte Basler Lyrikpreis wird von der GGG gestiftet. Frühere Preisträger*innen waren u. a. Levin Westermann (2025), Carla Cerdá (2024), Anna Hetzer (2023), Nadja Küchenmeister (2022), Hans Thill (2021), Eva Maria Leuenberger (2020), Katharina Schulthens (2019), Dagmara Kraus (2018) und Walle Sayer (2017).

Das 22. Internationale Lyrikfestival Basel findet vom **22. bis zum 25. Januar 2026** statt. Ein Lyrikspaziergang am Rhein und eine poetische Auseinandersetzung von Schüler*innen mit der japanischen Künstlerin Yayoi Kusama bilden den Auftakt. Am Freitag präsentieren Volha Hapeyeva und Nathalie Schmid ihr Werk. Danach gibt es im Late Night Varieté Sprachkunst zwischen Dichtung und Performance zu erleben. Am Samstag stehen lyrische Dialoge mit Esther Kinsky und Michael Spyra auf dem Programm, und der Blumenladen Au Bouquet wird zur Poesie-Bühne. Zur Verleihung des Basler Lyrikpreises an Barbara Hundegger mit Apéro sind alle herzlich eingeladen. Das anschliessende Konzert, in diesem Jahr von Jens Friebe, darf nicht fehlen. Der

Internationales Lyrikfestival Basel

Sonntag ist poetischen Erkundungen von Erdschichten und einem Porträt mit Monika Rinck gewidmet.

Weitere Informationen: lyrikfestival.ch

Kontakt für Fragen zum Festival

Simone Lappert, Präsidentin Verein Internationales Lyrikfestival Basel

Maria Marggraf, Produktionsleitung

Tel. +41 (0)61 261 29 51, lyrikfestival@literaturbasel.org